

Programm

Donnerstag, 13. Januar

20 Uhr Konzert Frank Markowitsch | Vokalakademie Berlin

Freitag, 14. Januar

9.30 Uhr Best Practice Singen in Kindergarten und Schule

14 Uhr EricWhitacre@Berlin

19 Uhr Konzert Nacht der Berliner Chöre

Samstag, 15. Januar

11 Uhr Runder Tisch Chorszene Berlin –
Strategien | Perspektiven | Vernetzung

14 Uhr Konzert Abschlusspräsentation des Dirigierkurses

16 Uhr Konzert Werk & Werkzeug: Vokalquintett Berlin

20 Uhr Konzert Dunkelkonzert: Rupert Huber | ChorWerk Ruhr

Sonntag, 16. Januar

11 Uhr Workshop Der „Ich-kann-nicht-singen“-Chor

16 Uhr Konzert Michael Alber | RIAS Kammerchor

CHOR@BERLIN
2011

CHOR@BERLIN
DAS VOKALFEST IM
RADIALSYSTEM V
13. Januar bis 16. Januar 2011

Berlin ist ganz Chor! Ein neues Vokalfest für Berlin

*Singen ist gesund und macht glücklich ... und Singen boomt!
Wir wissen, dass Singen unabdingbar für die erfolgreiche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Wer singt, ist in Kontakt mit seinem Verstand und seinen Emotionen. Der Deutsche Chorverband vertritt über 1 Million Mitglieder, darunter knapp 750.000 aktive Sängerinnen und Sänger in 27.000 Chören – mit 100.000 Kindern und Jugendlichen! Wir sind stolz und glücklich, den Chören und ihrem Publikum gemeinsam mit dem Radialsystem V eine Plattform und einen Ort für das Singen in Berlin zu schenken!*



Dr. Henning Scherf
Präsident des Deutschen Chorverbands

In Deutschland gibt es 2,4 Millionen aktive Sängerinnen und Sänger, in Berlin allein sind es 2.000 Chöre mit vorsichtig geschätzten 60.000 singenden und unzähligen fördernden Mitgliedern. Wir haben mit dem RIAS Kammerchor und dem Rundfunkchor Berlin zwei herausragende, zur Weltspitze zählende Chöre und eine Reihe international renommierter Ensembles. Besonders hervorheben möchte ich aber die vielen wunderbaren Chöre, die, zu Hause in Klassik, Jazz oder Pop, in ihrer täglichen Arbeit die Grundlage einer vitalen und aufregenden musikalischen Hauptstadtkultur sind. Für genau diese Chöre braucht Berlin ein Vokalfestival, ein Forum für Chormusik. Das ist CHOR@BERLIN – Konzert und Werkstatt zugleich. Wir freuen uns auf Sie!



Petra Merkel
Präsidentin des Chorverbands Berlin

CHOR@BERLIN – das neue Vokalfest, entstanden in Zusammenarbeit des Deutschen Chorverbands und des Radialsystem V in Kooperation mit dem Chorverband Berlin. Ein neues und auf den ersten Blick möglicherweise ungewöhnliches Netzwerk – zwei Verbände, dazu der innovativste Kulturort an der Spree. Kann das funktionieren, noch dazu ohne nennenswerte finanzielle Unterstützung aus Politik, Stiftungen und Wirtschaft für das erste Fest der Chöre des größten Kulturträgers unserer Stadt? Wir haben hart gearbeitet, Neues entwickelt, manches verworfen, viele Potentiale entdeckt und bereits im Vorfeld so viele vitalisierende Begegnungen mit fantastischen Chören, Chorleitern und Chorprojekten gehabt, dass es jetzt an der Zeit ist, CHOR@BERLIN auf die Bühne zu bringen und es damit dem hoffentlich zahlreich erscheinenden Publikum anzuvertrauen. CHOR@BERLIN – Festival und Workshop, Ideenschmiede, Zukunftswerkstatt, Akademie und Fest. CHOR@BERLIN präsentiert die Vokalmusik in ihrer Vielfalt und zeigt die Bedeutung des Singens für Kultur, Gesellschaft und Bildung. Neben unterschiedlichen Konzerten stellt CHOR@BERLIN herausragende Education-Projekte vor, veranstaltet einen Runden Tisch zu Strategien und Perspektiven der Chormusik in Berlin, fördert Chorleiter mit einem Dirigierworkshop und lädt ein, am ersten „Ich-kann-nicht-singen“-Chor mitzuwirken, für alle, die schon immer singen wollten, sich aber nie getraut haben.

Wir danken allen teilnehmenden Chören, Ensembles, Schulen und Kindergärten für ihr Engagement, ihre Ideen und ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf unser gemeinsames Fest der Vokalmusik!

Frank Markowitsch, Moritz Puschke, Sophie Schrickler
Festivalleitung



13. Januar 2011 Donnerstag

20 Uhr Halle

EUR 22,- /18,-/erm. 14,- Konzert

Scarlattis Marienvesper

Vokalakademie Berlin, Leitung: Frank Markowitsch

CHOR@BERLIN beginnt mit drei Premieren zugleich: Der Dirigent Frank Markowitsch leitet erstmalig in Berlin die eigens für das Festival gegründete Vokalakademie. Auf dem Programm steht die „Marienvesper“ von Alessandro Scarlatti (1660 - 1725), die eine Reihe von Stücken vereint, die heute auf verschiedene Bibliotheken Europas verteilt sind. Auch dies ist eine Premiere, denn Scarlattis Komposition wird zum ersten Mal in Berlin zu hören sein.

Allen fünfstimmigen Werken gemeinsam ist die Verwendung eines Cantus firmus, der mit voll ausgebildeten Arien, Fugen und Kanons abwechselt. Auf ungewöhnlich kunstvolle Weise vereint Scarlatti die zwei damals vorherrschenden Kompositionsarten, den „stile antico“ und den „stile moderno“, und entfaltet so einen Kosmos barocker geistlicher Musik.

Die Vokalakademie wurde 2006 auf Initiative von René Jacobs im Rahmen der Innsbrucker Festwochen für Alte Musik als Akademieprojekt ins Leben gerufen. Das Konzept des Ensembles, das seit 2007 unter der Leitung von Frank Markowitsch steht, ist so einfach wie einzigartig: Junge Sängerinnen und Sänger mit fundierter Ensembleerfahrung werden in jeder Stimmgruppe von professionellen Stimmcoaches betreut; zusätzlich erhalten sie während der Arbeitsphasen individuellen Gesangsunterricht durch Regina Jakobi.

Der Dirigent Frank Markowitsch, den der Tagesspiegel einmal als „Botschafter des Gesangs“ bezeichnete, arbeitet regelmäßig mit verschiedenen großen Chören und Dirigenten im In- und Ausland, u.a. mit dem RIAS Kammerchor, dem Chor des NDR sowie René Jacobs, Ton Koopman oder Jérémie Rhorer. Darüber hinaus leitet er seit über zehn Jahren den Chor des Jungen Ensembles Berlin, der in der Langen Nacht der Berliner Chöre auftritt.

Singen mit Kindern

Kinder singen gern – ihre Singfreude zu stärken und ihre Singkompetenz zu entwickeln, dieses Ziel verfolgen die bei CHOR@BERLIN vorgestellten Projekte. Wie das Sprechen ist auch das Singen eine Grundfähigkeit aller Kinder, die in frühem Alter gefördert werden muss. Die positive Wirkung des Singens ist vielfältig erforscht und belegt. Alle Musikpädagogen und Fachleute sind sich einig, dass die Begeisterung für Musik bei Kindern am besten in Kindergarten und Grundschule geweckt werden kann, da man dort alle Kinder erreicht und sie sich in einer dem Singen aufgeschlossenen Entwicklungsphase befinden.

Zunächst stellen Veronika Petzold, Geschäftsführerin des Deutschen Chorverbands (DCV), und Markus Lüdke, Musikchef der Bundesakademie Wolfenbüttel, das vom Deutschen Chorverband entwickelte Projekt FELIX vor, eine Auszeichnung für Kindergärten und Kindertagesstätten, die in besonderem Maße die musikalische Entwicklung der Ein- bis Sechsjährigen fördern. FELIX ist ein bundesweit aktives Netzwerk zur Förderung der vorschulischen musikalischen Bildung und wird ausschließlich unter musikalischen und pädagogischen Gesichtspunkten vergeben. Über 4.000 Kindergärten wurden in den letzten zehn Jahren mit dem FELIX ausgezeichnet. Unter der fachlichen Leitung der Bundesakademie Wolfenbüttel und in Zusammenarbeit mit Musikhochschulen und Erzieherfachschulen hat der Deutsche Chorverband einen neuen FELIX-Standard für das kindgerechte Singen entwickelt, um eine messbare Qualität für die Förderung der musikalischen Entwicklung von Kindern zu erhalten. Der FELIX-Standard wird zum 1. Juli 2011 bundesweit eingeführt, Modellregion soll der Berliner Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg werden.

Das erfolgreiche Frankfurter Grundschulprojekt „Primacanta – Jedem Kind seine Stimme“ präsentiert der künstlerische Leiter des Projekts, Prof. Felix Koch, gemeinsam mit Thomas Rietschel, dem Präsidenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main. 2008 gestartet erreicht Primacanta heute alle Frankfurter Grundschul Kinder.

Primacanta fördert vor allem durch den frühen Ansatz in der Grundschule und die Konzentration auf die Entwicklung der eigenen Singstimme die Entdeckung und Entfaltung der eigenen Musikalität. Dies geschieht mit Hilfe des Konzepts „Aufbauender Musikunterricht“ (AMU), der seit einigen Jahren auf Fortbildungen für Musiklehrer vermittelt wird. Dieser Ansatz stellt das Lernen von Musik – aktives Singen und Musizieren – vor das Lernen über Musik und ist damit äußerst erfolgreich.

Den Weg in die weiterführenden Schulen zeigt beispielhaft das Konzept des Friedrichshainer Musikgymnasiums: die Händelschule.

Im Anschluss an die Präsentationen und Kurzaufführungen steht ein von der Journalistin und Filmproduzentin Andrea Thilo moderiertes Podiumsgespräch auf dem Programm, in dem die Ergebnisse verarbeitet und dem Land Berlin zur Nachahmung, baldigen Einführung und Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt werden.

9.30 Uhr Singen im Kindergarten

Die bundesweite Auszeichnung FELIX
Veronika Petzold | Markus Lüdke
Kinder der Ev. Kirchengemeinde St. Petri – St. Marien

10.30 Uhr Singen in der Grundschule

Das Frankfurter Projekt Primacanta
Prof. Felix Koch | Thomas Rietschel
Schüler der Freien Grundschule Fürstenwalde

11.30 Uhr Singen im Gymnasium

Die Berliner Händelschule
Vera Zweiniger
Chor, Orchester und Solisten der Händelschule

12.30 Uhr Podiumsdiskussion

„Berlin wird ganz Chor! – Singen in Kindergarten und Schule“
Moderation: Andrea Thilo

nur mit Anmeldung

Intensivkurs

Freitag 14. Januar 2011

Studio C 10 – 14 Uhr / 15.30 – 18.30 Uhr

Samstag 15. Januar 2011

Studio C 11 – 13 Uhr

Chordirigieren a cappella mit der Vokalakademie Berlin

Leitung: Prof. Friederike Woebcken

Der Intensivkurs Chorleitung bietet Dirigenten und Dirigentinnen die Gelegenheit, ausgewählte A-cappella-Chorwerke der Romantik und der Moderne zu erarbeiten. Die Vokalakademie Berlin, die am Vorabend das Festival eröffnet, wird für die Kursteilnehmer als Instrument zur Verfügung stehen. CHOR@BERLIN möchte mit dem Dirigierkurs Chorleitern die Möglichkeit geben, intensiv mit professionellen Sängern zu arbeiten.

Das im Workshop Erarbeitete wird am Samstagnachmittag in einem kleinen Konzert dem Publikum präsentiert.

Repertoire: Werke von Mendelssohn Bartholdy, Bruckner, Franck, Grieg, Olsson, Peterson-Berger, Rheinberger, Whitacre
Zielgruppe: Fortgeschrittene Musikstudierende mit Schwerpunkt Chorleitung/Kantoren und Kantorinnen/aktive Chorleiter und Chorleiterinnen; es werden bis zu acht aktive Teilnehmer zugelassen. Passive Teilnahme ist möglich.

Der amerikanische Komponist und Dirigent Eric Whitacre wird am Freitag gemeinsam mit Prof. Woebcken und der Vokalakademie an seinem Stück „Lux aurumque“ arbeiten und im Anschluss seine neue CD vorstellen.

Die Kursgebühr für die aktive Teilnahme beträgt EUR 150,-
Infos und Anmeldung unter www.deutscher-chorverband.de
Suchwort „chordirigieren“

Abschlusspräsentation (öffentlich)

Samstag 15. Januar 2011

Studio C 14 Uhr

Konzert Eintritt frei

14. Januar 2011 Freitag

19 Uhr Halle

EUR 22,- /erm. 14,- freie Platzwahl **Konzert**

Lange Nacht der Berliner Chöre

Berlins Chöre zeigen Spitzenleistungen, sie sind beim alle vier Jahre stattfindenden Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2010 in Dortmund alle mit sehr gut bzw. herausragend bewertet worden und damit in die Top Ten der Deutschen Chorszene gesprungen. Eine Reihe von ihnen hat die Festivalleitung neben weiteren Berliner Spitzenchören eingeladen, in der Langen Nacht der Berliner Chöre mit einem jeweils halbstündigen Programm aufzutreten. Die von den acht Chören präsentierten Werke reichen von Bach und Schütz über Schumann und Brahms bis zu Volkslied- und Poparrangements.

Vor Beginn des Konzerts wird Thomas Grubes neuer KurzChorFilm, ein Projekt des Deutschen Chorverbands und von Boomtown-media (*Rhythm is it!, Trip to Asia*) in einer Premiere gezeigt. Überall singen Menschen – nicht nur im Chor, in der Schule oder Kirche, in der Band oder dem Gesangsverein. Sie singen für sich, im Alltag, zu Hause, in der Familie oder oftmals ganz allein – nur für sich. Der Filmemacher Thomas Grube hat sie gefunden und versucht sich an einem spannenden musikalischen und filmischen Experiment; inspiriert durch dutzende leidenschaftliche Sängerinnen und Sänger – Profis wie Laien – und ihrem Lieblingslied. Das Ergebnis ist eine überraschende Momentaufnahme, die alle vermeintlichen Grenzen, Genres und Stile überwindet und die verbindende Kraft des Singens unmittelbar und erstaunlich erlebbar macht.

Konzert	Die Primaner der Händelschule	Jan Olberg
	Berliner Domkantorei	Tobias Brommann
	Berliner Cappella	Kerstin Behnke
	Chor des Jungen Ensembles Berlin	Frank Markowitsch
	Staats- und Domchor (Männer)	Kai-Uwe Jirka
	Kronenchor Friedrichstadt	Marie-Louise Schneider
	Ensemblerino Vocale	M. Stoffels, R. Sochaczewsky
	Fabulous Fridays	Michael Betzner-Brandt

Samstag 15. Januar 2011

Saal 11 Uhr

Runder Tisch Eintritt frei

15. Januar 2011 Samstag

20 Uhr Halle

EUR 22,- /erm. 14,- freie Platzwahl **Konzert**

Strategien | Perspektiven | Vernetzung Chorszene Berlin

Am Samstagvormittag laden die Veranstalter die Programmverantwortlichen und „Manager“ der Berliner Chöre zu einem Runden Tisch ein. Dabei geht es, neben Bestandsaufnahme und Analyse der Chorszene, um Standortbestimmung, inhaltliche Ziele, Qualitätsverbesserung, Professionalisierung in Managementstrukturen und sinnvolle sowie langfristige Kooperationen. Die beiden Geschäftsführer Folkert Uhde und Moritz Puschke moderieren den Runden Tisch, der mit einem konkreten Themenkatalog beendet wird. Dieser soll in einem monatlichen Jour Fixe der Chorszene im Radialsystem V weiter diskutiert und realisiert werden.

Samstag 15. Januar 2011

Halle 16 Uhr

Werk & Werkzeug EUR 11,-/erm. 5,-

Vokalquintett Berlin

Moderation: Folkert Uhde

Am Samstagnachmittag gestaltet das Vokalquintett Berlin in der erfolgreichen Reihe des Radialsystems „Werk und Werkzeug“ ein Familienkonzert. Unter dem Titel „Singen – wie geht das eigentlich?“ werden Kinder und Erwachsene mit der Vielfalt dessen, was man mit der Stimme machen kann, vertraut gemacht. Aktives Mitsingen inbegriffen.

Anfang 2009 gründeten Nathalie Siebert, Christine Bohnenkamp, Jonny Kreuter, Martin Netter und Amnon Seelig das Vokalquintett Berlin. Die fünf jungen Sängerinnen und Sänger aus Deutschland, Österreich und Israel vereint ihre Erfahrung im Ensemblegesang sowie die Begeisterung für die fünfstimmige Chorliteratur. Regelmäßig singen sie in namhaften Chören wie dem RIAS Kammerchor, Collegium Vocale Gent und dem Kammerchor Stuttgart. Das Repertoire des Ensembles ist breit gefächert und reicht bis ins 20. Jahrhundert. Den Schwerpunkt bilden Werke der Renaissance und des Barock.

Die Kunst der Nacht und Halbnacht – ein Dunkelkonzert

Rupert Hubert | ChorWerk Ruhr

Ein dunkler Raum wird zum Ausgangspunkt der Performance. Mit der Stimme erkunden die Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles ChorWerk Ruhr die Architektur in der Dunkelheit, machen den Raum zu ihrem Instrument und werden selbst zum Instrument des Raumes. Erlebt wird so die Entfaltung von Musik und deren unmittelbare Wirkung auf Publikum und Sänger. Für den renommierten österreichischen Komponisten und Dirigenten Rupert Huber ist Gesang der unmittelbarste Ausdruck von Musik. Obwohl Huber mit vielen renommierten Orchestern arbeitet und mehr als 100 Uraufführungen dirigierte, legt er sein Augenmerk vor allem auf die vokale Ensemblearbeit. Von 1989 bis 2000 leitete er das SWR Vokalensemble, heute ist er Chefdirigent des WDR Rundfunkchors. Seit Oktober 2008 ist Huber zudem Künstlerischer Leiter des ChorWerk Ruhr, mit dem er seinen Schwerpunkt auf musikalische Installationen und auf die Fortentwicklung eines herausragenden vokalen Ensembleklangkörpers legt. Auch als Komponist gilt sein besonderes Interesse der Wirkung von Musik, ihrer Fähigkeit, die Wahrnehmung zu verändern. Huber erforscht mit den Sängerinnen und Sängern des ChorWerk Ruhr das Feld des sogenannten Wirkungssingens.

Sonntag 16. Januar 2011

Halle 11 Uhr

Workshop EUR 5,-

16. Januar 2011 Sonntag

16 Uhr Halle

EUR 28,-/22,-/18,-/erm. 18,- Konzert

Der „Ich-kann-nicht-singen“- Chor

Für alle, die schon immer singen wollten und sich nie getraut haben

Leitung: Michael Betzner-Brandt

Sie können nicht singen? Sie singen nie - außer vielleicht heimlich allein, unter der Dusche? Aber eigentlich wollten Sie schon immer im Chor singen, trauen sich aber nicht? Da haben wir was für Sie! Am Sonntagvormittag lädt Michael Betzner-Brandt, Dozent an der Universität der Künste Berlin, ein, am ersten „Ich-kann-nicht-singen“-Chor mitzuwirken, für alle, die schon immer mal singen wollten und bisher nicht zu singen wagten. Dieser Chor bildet gleichzeitig den Startschuss für das monatliche offene Singen, das ab 2011 mit unterschiedlichen Chorleitern sonntäglich im Radialsystem stattfinden wird. Einfach vorbeikommen!

Michael Betzner-Brandt unterrichtet Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und an der Universität der Künste Berlin. Er ist Gründer und Leiter der Fabulous Fridays, dem JazzPopChor der UdK Berlin, der auch in der Nacht der Berliner Chöre auftritt. Seit mehreren Jahren entwickelt Betzner-Brandt cOHRcreativ-Konzepte zum Thema „Improvisation und Stimme.“

Im Anschluss:

Kurzkonzert mit Songs aus dem aktuellen Programm

High Fossility – RockPopChor 60+

Leitung: Michael Betzner-Brandt

RIAS Kammerchor

Leitung: Michael Alber

Das Abschlusskonzert gestaltet der RIAS Kammerchor unter der Leitung von Michael Alber. Das Programm mit Höhepunkten der Chormusik des 19. Jahrhunderts steht dabei in der Tradition der Singakademien und Oratorienchöre, die zu jener Zeit entstanden, und spiegelt die Etablierung des Chorsingens als breite musikalische Bewegung wider. Es kommen Werke von Brahms, Schubert, Krenek, Wolf sowie Mahler zur Aufführung.

Michael Alber, seit 2001 Chordirektor der Staatsoper Stuttgart, arbeitet regelmäßig mit Chören wie dem SWR Vokalensemble, dem NDR Chor, dem Chor des Bayerischen Rundfunks oder dem RIAS Kammerchor. Er beschäftigt sich intensiv mit zeitgenössischen Werken und ist Dirigent vieler Uraufführungen, u.a. am Forum Neues Musiktheater in Stuttgart.



Denken. Fühlen. Wissen.

Deutsche Laienchöre stellen sich vor

Fr freitags • 10:50
Radiofeuilleton – Chor der Woche

4-teilige Reihe zur >Chor@Berlin<:

24. Dezember 2010
*Kindergartenchor der evangelischen
Kindertagesstätte St. Petri-St. Marien*

31. Dezember 2010
*Die Primaner
(Händelgymnasium Berlin)*

7. Januar 2011
Fabulous Fridays

14. Januar 2011
Vokalakademie

Weitere Informationen:
Hörerservice 0221.345-1831
oder www.dradio.de

Kultur ist überall.®

Deutschlandradio Kultur

Impressum

**CHOR@BERLIN – DAS VOKALFEST IM RADIALSYSTEM V
13. – 16. Januar 2011**

CHOR@BERLIN wird vom Deutschen Chorverband
und Radialsystem V entwickelt und realisiert.
Kooperationspartner ist der Chorverband Berlin.

Festivalleitung: Frank Markowitsch, Moritz Puschke, Sophie Schrickler

Medienpartner

Deutschlandradio Kultur

die tageszeitung **tip** Berlin

Kontakt

Deutscher Chorverband e.V.

Projektbüro: Sophie Schrickler
Eichendorffstraße 18
10115 Berlin
030. 847 108 932
sophie.schricker@deutscher-chorverband.de
www.deutscher-chorverband.de

RADIALSYSTEM V

Holzmarktstr. 33
10243 Berlin
030. 288 788 588
www.radialsystem.de

Tickets

030. 288 788 588
direkt im Radialsystem V, Di - Fr, 10 - 19 Uhr, Sa - So, 12 - 19 Uhr
oder unter www.radialsystem.de
Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn. An der Abendkasse
werden ausschließlich Karten für die jeweils stattfindende Veranstaltung verkauft.

Tickets bekommen Sie auch unter:
www.chortickets.de, service@chortickets.de
030. 847 108 988

Redaktion: Sophie Schrickler, Moritz Puschke

Bildnachweis

Seite 5 und 13/14 © Alexander Zuckrow, www.zuckrow.de
Aus der Serie „Stadt im Wandel“. Wir danken dem Fotografen für die Genehmigung zum Abdruck.

Gestaltung: helfferichgestaltung